

IG METALL BADEN-WÜRTTEMBERG ERINNERT AN DEN GROSSEN ARBEITERFÜHRER WILLI BLEICHER

Gewerkschafter und Antifaschist

Über 200 Gäste kamen ins Stuttgarter Gewerkschaftshaus, um sich an den ehemaligen IG Metall-Bezirksleiter Willi Bleicher zu erinnern. Anlass: Sein 100. Geburtstag am 27. Oktober.

Gewürdigt wurde vor allem Bleichers konsequentes Leben für Menschenwürde und Gerechtigkeit. »Willi Bleicher war und ist eine Symbolfigur für viele Gewerkschafter. Das Leben in Armut. Die Zeit der Haft unter den Nazis. All die Erfahrungen dieser dunkelsten Epoche des letzten Jahrhunderts haben ihn geprägt, desillusioniert und gleichzeitig gestärkt«, sagte der baden-württembergische IG Metall-Bezirksleiter Jörg Hofmann. »Sein zutiefst vom Humanismus geprägtes Weltbild ist der Schlüssel zu seinem Wirken.«

Bleicher wurde am 27. Oktober 1907 in Stuttgart-Bad Cannstatt als fünftes Kind einer Arbeiterfamilie geboren. Er lernt Bäcker, arbeitete später bei Daimler-Benz und wird Mitglied im Deutschen Metallarbeiter-Verband. Anfang 1936 wird er verhaftet. Zunächst kommt er in das Konzentrationslager Welzheim und wird später ins KZ Buchenwald verschleppt. Bleicher ist immer wieder Folterungen ausgesetzt und musste den Tod vieler Kameraden mit ansehen. Nach Ende der Naziherr-



Foto: Graffiti/Rätgers

Bleichers Witwe Anneliese bei der Veranstaltung zum 100. Geburtstag im Gewerkschaftshaus Stuttgart.

schaft ist Bleicher maßgeblich am Wiederaufbau der Gewerkschaftsbewegung beteiligt, wird 1946 Sekretär der Metallgewerkschaft. 1951 wird er Bevollmächtigter der IG Metall in Göppingen, ehe er 1954 dem Ruf des Stuttgarter Bezirksleiters Ludwig Becker folgt und die Stelle eines Bezirkssekretärs antrat. 1959 ernannte ihn der Vorstand der IG Metall dann zum Leiter des Bezirks Stuttgart. Während Bleichers Zeit als Bezirksleiter wurden zahlreiche wegweisende Tarifabschlüsse ausgehandelt. Im Oktober 1972 geht

er in den Ruhestand. Bleicher ist am 23. Juni 1981 gestorben. Zur Trauerfeier kamen tausende Metallarbeiter auf den Stuttgarter Steinhaldenfriedhof. In den Metallbetrieben im Südwesten ruht für eine Minute die Arbeit.

»Willi Bleicher hat die existenzielle Not am eigenen Leib erfahren und nie verwinden können«, sagte Berthold Huber, Vorsitzender der IG Metall: »Trotzdem haben wir ihn kraftvoll und engagiert in Erinnerung.«

Weitere Infos zu Willi Bleicher unter www.bw.igm.de und im Extranet der IG Metall:

■ »Und wenn die Welt voll Teufeln wär...« Rainer Fattmann portraitiert Willi Bleicher.

■ »Wer nicht kämpft, hat schon verloren«, ein Film über Willi Bleicher von Hermann G. Abmayr (Infos unter Willi-Bleicher-Film@t-online.de). ■

Faire Leiharbeit: Initiative von SPD und IG Metall

Mit einer gemeinsamen Initiative wollen IG Metall Baden-Württemberg und die baden-württembergischen Abgeordneten der SPD im Bundestag Akzente für eine faire Leiharbeit setzen. »Leiharbeit in ihren heutigen Auswüchsen fördert Prekarität und trägt nicht zur Stabilisierung von Beschäftigung bei«, heißt es in einem gemeinsamen Positionspapier. Allein in Baden-Württemberg hat sich demnach die Leiharbeit in den letzten zehn Jahren nahezu verdreifacht. Christian Lange, Vorsitzender der SPD-Landesgruppe: »Heute stößt man immer häufiger auf Missbrauch. Wir wollen deshalb für entsprechende gesetzliche Initiativen sorgen.«

Bezirksleiter Jörg Hofmann:

»Der Grundsatz ›Gleiches Geld für gleiche Arbeit‹ muss für alle Beschäftigten gelten. Es wird dazu in den kommenden Monaten betriebliche Initiativen geben.«

Das Positionspapier im Netz:

► www.bw.igm.de

Die Aktionen für neue Altersübergangsmodelle sind gestartet

Größte Postkarte Baden-Württembergs mit über 2000 Unterschriften – Postkarten-Aktion in den Betrieben angelaufen.

Die größte Postkarte Baden-Württembergs (drei mal fünf Meter) mit über 2000 Unterschriften haben die Delegierten aus dem Bezirk auf dem Leipziger Gewerkschaftstag präsentiert. Damit wird die Forderung der IG Metall nach neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Altersübergangsmodelle untermauert.

»Über 2000 Unterschriften mit nur zwei kurzen Aktionen bei Daimler in Sindelfingen und Gaggenau, da wird deutlich, wie wich-



Foto: IG Metall

Die Gaggenauer Delegierte Melanie Hartmann übergibt die Postkarte an Angela Merkel.

tig das Thema für die Beschäftigten ist«, sagte Bezirksleiter Jörg Hofmann. Die Postkarte wurde durch die Gaggenauer Delegierte Melanie Hartmann symbolisch in verkleinerter Form an Bundeskanzlerin Angela Merkel übergeben.

Über 400 Metaller nahmen an einer Kundgebung der IG Metall Stuttgart auf der Bom-

bay-Brücke in Stuttgart teil und forderten Regelungen für flexible Altersübergangsmodelle. In den Betrieben Baden-Württembergs ist unterdessen die Postkarten-Aktion angelaufen. Beschäftigte können sich damit an ihre regionalen Bundestagsabgeordneten wenden und für neue flexible Altersübergänge eintreten. Weitere Informationen dazu gibt's auf der Homepage der IG Metall Baden-Württemberg.

► www.bw.igm.de

Alternativen entwickeln

Über 2000 Menschen bildeten eine Menschenkette rund um Kolbenschmidt in Neckarsulm: Dort sollen 300 Jobs wegfallen.

»Der Aktionstag für Kolbenschmidt Ende Oktober ist erst der Auftakt der Proteste gewesen«, sagt Rudolf Luz, Bevollmächtigter der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm: »Wir akzeptieren die Strategie des Managements nicht und lassen uns nicht erpressen.« Rund 2100 Teilnehmer der Kundgebung bildeten eine Menschenkette um das Werk.

Das Management will bei den Personalkosten rund 25 Millionen Euro pro Jahr sparen. Der größte Teil der Kolbenproduktion soll ins Ausland verlagert werden – von bisher zehn Millionen Kolben jährlich sollen in Deutschland nur noch drei Millionen gefertigt werden. Die Neckarsulmer Belegschaft mit etwa 1250 Beschäftigten soll um 300 schrumpfen, das Werk Hamburg mit gut 200 Arbeitsplätzen bis 2009 ganz geschlossen werden.

»Zukunft für beide Standorte und die Arbeitsplätze« – das ist Ziel des Betriebsratsvorsitzenden Heinrich Kmetz. Gesamtbetriebsrat und IG Metall gaben beim Info-Institut Saarbrücken ein Gutachten in Auftrag, das Alternativen zum Kahlschlag entwickeln soll. Auf dieser Grundlage könne es dann »beteiligungsorientierte« Verhandlungen geben, sagt Rudolf Luz. »Das Gutachten erwarten wir etwa Ende Dezember, Anfang Januar«, sagt Heinrich Kmetz. Vorher werde sich am Stand der Dinge wohl nicht viel verändern, meint Kmetz. Dieses Jahr möchte er sich noch mit Ministerpräsident Günther Oettinger treffen. Der hatte Kmetz am Rande des Aktionstages seine Unterstützung angeboten, wenn sie benötigt würde. Heinrich Kmetz: »Darauf werde ich gerne zurückkommen.« ■



Nicht mit uns: Aktionstag bei Kolbenschmidt in Neckarsulm.

Hausverbot und Insolvenz

IG Metall setzt sich für Beschäftigte von Behr Automotive ein.

Erst wurde noch vor dem Arbeitsgericht über das Hausverbot für Esslingens IG Metall-Bevollmächtigten Sieghard Bender verhandelt. Und am nächsten Tag kam für Behr Automotive Wendlingen die Insolvenz.

»Nichts Wichtiges« gäbe es derzeit, behaupteten die Geschäfts-

führer im Arbeitsgericht. Eine Insolvenz nichts Wichtiges? Mit der Bestellung des Insolvenzverwalters wurde jedenfalls das Hausverbot wieder aufgehoben. Die IG Metall Esslingen bemüht sich nun um eine Perspektive für 160 Beschäftigte in Wendlingen und 230 in Wallerstein bei Nördlingen.



Behr treibt es auf die Spitze: Beschäftigte für gerechte Era-Bewertungen.

Behr Stuttgart: Era gerecht umsetzen

Fast 600 Beschäftigte von Behr in Stuttgart-Feuerbach kamen zu einer Infoveranstaltung. Anlass: Die andauernde Auseinandersetzung um die Einführung des Era-Tarifvertrags.

»Seit anderthalb Jahren weigert sich die Geschäftsführung, eure Arbeit richtig entsprechend dem Era zu bewerten«, kritisierte Uwe Meinhardt, Zweiter Bevollmächtigter der

IG Metall Stuttgart. Behr sei kein Sanierungsfall sondern kerngesund.

Betriebsratschef Thomas Wörner sagte: »Wir fordern eine gerechte Eingruppierung, damit unsere Kolleginnen und Kollegen endlich wieder motiviert zur Arbeit kommen.« Schon jetzt hätten viele Hochqualifizierte den Betrieb verlassen oder innerlich gekündigt.

Direkt vom Gewerkschaftstag gut informiert

Zum Gewerkschaftstag der IG Metall in Leipzig wurden die Internetseiten des Bezirks Baden-Württemberg überarbeitet. Vereinfachte Navigation, bessere Benutzerführung und die verbesserte Einbindung von Filmen und Bildern sind Kernelemente des neuen Designs. Hinzugekommen ist der Bereich »Extra«, in dem einzelne Themen ausführlich dargestellt werden. Derzeit finden sich dort ein »Extra« zum 100. Geburtstag von Willi Bleicher und der Bereich rund um den Gewerkschaftstag.

Mit einem täglichen Podcast berichtete die IG Metall Baden-Württemberg täglich direkt vom Gewerkschaftstag. Der

Kongress aus Sicht der Südwest-Delegierten stand im Mittelpunkt der Filme. Die können auch nach dem Gewerkschaftstag im genannten Bereich »Extra« angeschaut werden.

In Leipzig wurde auch eine Reihe von Publikationen des Bezirks präsentiert. Zum Beispiel: »Sozialtarifverträge. Ein Instrument mit Perspektive?« Zu Tatort Betrieb: »Reach. Das neue EU-Chemikalienrecht«. Außerdem: »Kompetenz und Innovation« – zu den Zielen dieses bezirklichen Projekts. Und: »Warum Toyota so lange und stark ist« – Hintergründe für die Automobilindustrie. Alle Broschüren als PDF und Infos: www.bw.igm.de

IMPRESSUM

IG Metall Bezirk Baden-Württemberg,
Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart, Telefon 0711-16 58 1-0,
Fax 0711-16 58 1-30,
E-Mail bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de
Verantwortlich: Jörg Hofmann, Redaktion: K. Bliesener, U. Eberhardt

BLANCO CS

■ Beschäftigungssicherung

In der letzten Ausgabe der **metallzeitung** haben wir über die Forderungen der Geschäftsführung bei Blanco CS berichtet. Nach mehreren Verhandlungen konnte jetzt endlich ein Verhandlungsergebnis erzielt werden. Das Ergebnis beinhaltet folgende Punkte:

- Weitere Flexibilisierung der Arbeitszeit.
- Beschäftigungssicherung (keine betriebsbedingte Kündigungen während der Laufzeit).
- Der Zusatztarifvertrag endet ohne Nachwirkung am 31. Dezember 2012.
- Zusicherung der bisherigen Produktpalette.
- Die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten wird am Standort erfolgen.
- Zusätzlicher Personalaufbau von 25 Arbeitsplätzen.
- Der künftige Personalbedarf wird Vorrang durch Neueinstellungen vorgenommen.
- Qualifizierungsmaßnahmen werden ausgebaut.
- Blanco CS sichert während der Laufzeit Investitionen von mindestens zehn Millionen Euro zu.
- Ausbildungsplatzquote von vier Prozent.
- Sowie eine Rückzahlungsoption.

Zusätzlich tritt Blanco CS dem Arbeitgeberverband bei. Dem Verhandlungsergebnis wurde mit großer Mehrheit zugestimmt.

»Jetzt gilt es aber«, sagt Schneider, »das ganzheitliche, am Mitarbeiter orientierte Umsetzungskonzept mit Leben zu erfüllen«.

IMPRESSUM

IG Metall Bruchsal
Amalienstraße 7
76646 Bruchsal
Telefon 0 72 51 - 71 22 0
Fax 0 72 51 - 71 22 60
E-Mail: bruchsal@igmetall.de
Internet: www.bruchsal.igm.de
Redaktion: Eberhard Schneider (verantwortlich), Heiko Maßfeller

GEWERKSCHAFTSTAG 2008

Weichen für die Zukunft gestellt

Der Gewerkschaftstag in Leipzig hat neue Akzente für die Gewerkschaftsarbeit gesetzt. Unsere Delegierten aus der Region Bruchsal haben engagiert daran mitgearbeitet.

Beim 21. Gewerkschaftstag vom 5. bis 10. November 2007 nahmen von der Verwaltungsstelle Bruchsal die Kollegen Eberhard Schneider, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bruchsal, Bruno Nehring, Gesamtbetriebsratsvorsitzender bei E.G.O. in Oberderdingen als ordentliche Delegierte teil.

Als Gastdelegierte waren Michael Oechsner, Betriebsratsvorsitzender bei Blanco und Marco Oestringer, Betriebsrat bei Schuler SMG, Jugendausschuss beim Vorstand, anwesend. ■



Unsere Delegierten (von links): Marco Oestringer (Schuler SMG, Gastdelegierter); Michael Oechsner (Blanco, Gastdelegierter); Bruno Nehring (E.G.O., Delegierter); Eberhard Schneider (Delegierter).

Azubis von Richard Wolf gewinnen den Cup

Beim 23. Jugendfußballturnier beteiligten sich zwölf Betriebsmannschaften.

»Tolle Stimmung, faire Spiele, eine gute Atmosphäre,« so ein Spieler beim 23. Fußballturnier des Ortsjugendausschusses der IG Metall Bruchsal.

Insgesamt zwölf Betriebsmannschaften mit Auszubildenden der Firmen SEW-EURODRIVE (Bruchsal), Nokia Siemens Networks (Bruchsal), Blanco (Oberderdingen), E.G.O. (Oberderdingen), Siemens A & D (Bruchsal), Schuler-SMG (Waghäusel), Linhardt (Hambrücken),

Richard Wolf (Knittlingen), Siemens AG (Karlsruhe), Tyco Electronics (Niefern-Öschelbronn), MDS Abele (Mühlacker) und S & G (Pforzheim) kämpften um den Sieg am 13. Oktober 2007 in der Pestalozzihalle in Graben-Neudorf.

Wie immer zeigten die Mannschaften faire und interessante Spiele.

Nach spannenden Vorrundenspielen standen sich im Endspiel die

Auszubildenden der Firmen Richard Wolf und Siemens AG gegenüber. Die Mannschaft von Richard Wolf setzte sich mit 4:3 Toren durch. Für diese tolle Leistung erhielten sie den verdienten Wanderpokal überreicht.

Im Spiel um die Plätze 3 und 4 standen sich die Firmen E.G.O. und Nokia Siemens Networks

gegenüber. Hier setzte sich Nokia Siemens Networks mit 3:2 Toren durch und wurde Dritter.

»Am 11. Oktober 2008 werden wir das 24. IG Metall-Jugendfußballturnier anbieten. An dieser Tradition werden wir festhalten«, erklärte der Ortsjugendausschussvorsitzende Jan Spengler.



Die Sieger des 23. Azubi-Cups: Auszubildende von Richard Wolf, Knittlingen.

RÜCKBLICK 2007 UND AUSBLICK 2008

»Mit der IG Metall muss gerechnet werden«

Soziale und verteilungspolitische Fragen bleiben auch im nächsten Jahr auf der Tagesordnung – Dank an alle Aktiven.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, mit einem lachenden und einem weinenden Auge können wir auf das Jahr 2007 zurückblicken.

Erfreulich sind die Einkommenszuwächse für die Beschäftigten und verbesserten Rahmenbedingungen für die Arbeitswelt, die wir in vielen Betrieben durchsetzen konnten. Unsere Zusammenarbeit in bewährter Form spiegelte sich in den Tarifverträgen der Metall- und Elektroindustrie, bei Holz- und Kunststoff, aber auch in vielen Firmen-, Haus- und Anerkennungstarifverträgen wider.

Die große Beteiligung an Warnstreik- und Protestaktionen waren ein überzeugender Beweis



Reiner Neumeister

unserer gewerkschaftlichen Handlungsfähigkeit. Mehr Tarifsicherheit konnte an den Stellen geregelt werden, an denen wir auf betrieblicher Ebene Geschlossenheit hatten und somit auch durchsetzungsfähig waren.

Betriebliche Konflikte

Weniger erfreulich hingegen sind Tarifaabweichungen, Standort- und Beschäftigungssicherungen, die in einigen Unternehmen unserer Region die beherrschenden Themen in der betrieblichen Auseinandersetzung waren. In wachsendem Maße drängen die Arbeitgeber auf ein Unterlaufen

tariflicher Standards. Mit Verlagerungsdrohungen, Ankündigung von Massenentlassungen bis hin zur Betriebsstilllegung wurde Druck aufgebaut.

Das prominenteste Beispiel dafür ist die Firma BBS, deren Erhalt in Schiltach und Herbolzheim mit massiven Zugeständnissen der Beschäftigten erzwungen wurde. Das Beispiel macht einmal mehr deutlich, dass Tarifverträge unverzichtbare Sicherungsinstrumente für die Belegschaften sind. Selbst in schwierigen Situationen versetzen sie uns in die Lage, vernünftige Regelungen für die Belegschaften auszuhandeln und Beschäftigungsgarantien festzuschreiben, die es sonst nie gegeben hätte.

Era-Einführung

Die Einführung des Entgelttarifvertrages (Era) hat in den Betrieben der Metall- und Elektroindustrie viel Energie an Aufklärung und Verhandlungsgeschick gekostet, aber auch unser Engagement um die betriebliche Einkommenspolitik wieder stärker in den Mittelpunkt gerückt.

Die Erfolge in Form von steigenden Einkommen und deutlichen Verbesserungen der Entgeltstrukturen werden sich in der nächsten Zeit schrittweise einstellen. Auch wenn es teilweise zu Misstimmungen durch die Era-Einführung kam, konnten wir dennoch unser Versprechen einhalten, dass durch Era niemand weniger im Geldbeutel haben wird.

Mitgliederzahlen stabil

Mitgliederzuwächse waren die Grundlage unserer Erfolge. Wir konnten 2007 unsere Mitgliederzahlen wieder stabilisieren. Somit haben wir die gute Chance, als IG Metall Freudenstadt unser Gewicht auch in der politischen Debatte wieder zu verstärken – gerade weil in der Betriebs- und Gesellschaftspolitik noch eine



Tarifrunde 2007 in der Metall- und Elektroindustrie: Warnstreik im Bereich Freudenstadt.

enorme Schiefelage in punkto Gerechtigkeit herrscht.

Neue Herausforderungen

Somit stehen wir auch im Jahr 2008 wieder vor großen Herausforderungen. Allein die Stichworte »Rente mit 67«, weiterhin flexible und praktikable Aufstiegsmöglichkeiten aus dem Arbeitsleben, Arbeitslosengeld II (Hartz IV), Kampf gegen Leiharbeit, Ein-Euro-Jobs und befristete Beschäftigungsbedingungen – für einen gesetzlichen Mindestlohn, aber auch Gesundheitspolitik und nicht zuletzt der Kampf gegen alte und neue Nazis zeigen die Vielfalt unserer Handlungserfordernisse.

Grundwert soziale Gerechtigkeit

Die Themen zeigen deutlich, dass uns auch künftig die sozialen und verteilungspolitischen Fragen weiter beschäftigen werden. Dabei ist und bleibt die soziale Gerechtigkeit der zentrale Grundwert unserer Politik und Aufgaben. Der 21. Gewerkschaftstag im November in Leipzig hat diese Position der IG Metall auch deutlich gemacht und ein eindeutiges Signal von Geschlossenheit und Aufbruch gesetzt: »Die IG Metall ist da und es muss mit ihr gerechnet werden.«

Wahlen: Azubis und Vertrauensleute

Am stärksten muss man mit den Metallrinnen und Metallern in den Betrieben rechnen, die sich in Betriebsräten, Jugend- und Schwerbehindertenvertretungen und Vertrauenskörpern engagieren. Im Frühjahr werden die Vertrauensleute neu gewählt und im Herbst die Jugend- und Auszubildendenvertreter.

Das bietet allen Beschäftigten, die sich aktiv für betriebliche, gewerkschaftliche und insbesondere für Beschäftigteninteressen in Betrieb und Gesellschaft einsetzen wollen, die Möglichkeit für eine Kandidatur.

Auch in Zukunft werden wir nichts geschenkt bekommen. Wir werden weiterhin für gute Arbeit und akzeptable Lebensbedingungen kämpfen müssen. Je mehr das tun, desto größer die Chance auf Erfolg.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die vielfältigen Arbeiten, das Erreichte und auch unsere Erfolge basieren nur auf aktivem Gewerkschaftsengagement und sind einer bewährten und verlässlichen Zusammenarbeit geschuldet. Dafür bedanken wir uns bei unseren Mitgliedern und unseren vielen engagierten Akteuren in den Betrieben. Wir wünschen euch und euren Familien ein frohes Weihnachtsfest und für das neue Jahr vor allem Gesundheit, Zeit zum Wohlfühlen und Glücklichein. ■

Für das Team der IG Metall-Verwaltungsstelle Freudenstadt

Reiner Neumeister
Erster Bevollmächtigter

IMPRESSUM

IG Metall Freudenstadt, Gottlieb-Daimler-Straße 60, 72250 Freudenstadt, Telefon 07 44 1-9 18 43 3-0, Fax 07 44 1-9 18 43 3-50, E-Mail: freudenstadt@igmetall.de
Internet: www.freudenstadt.igmetall.de
Redaktion: Reiner Neumeister (verantwortlich)

IN KÜRZE

»Dank an alle Mitstreiter«

Zum 1. Januar werde ich die Ruhephase meiner Altersteilzeit beginnen. Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle von allen Kolleginnen und Kollegen verabschieden und mich für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung, die ich in all den Jahren meiner hauptamtlichen Gewerkschaftsarbeit erfahren habe, bedanken. Ehrenamtlich werde ich auch weiterhin gewerkschaftlich aktiv bleiben. Euch wünsche ich für die Zukunft viel Kraft und alles Gute.

Euer Klaus-Dieter Holler

TERMINE

■ **5. Dezember, 17 Uhr**
Angestelltenausschuss;
DGB-Haus Esslingen

■ **14. Dezember, 8 bis 12 Uhr**
Betriebsratsvorsitzendenta-
gung; DGB-Haus Esslingen

Über den Jahreswechsel bleibt das IG Metall-Büro vom 22. Dezember bis 1. Januar geschlossen. Vom 2. bis 4. Januar ist das Büro für dringende Fälle besetzt.



Die IG Metall Esslingen wünscht allen Mitgliedern und ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

IMPRESSUM

IG Metall Esslingen
Julius-Motteler-Straße 12
73728 Esslingen
Telefon 07 11 - 9 31 80 50
Internet: www.esslingen.igm.de
Redaktion: Sieghard Bender
(verantwortlich), Jürgen Groß-
Bounin

E. BEHR AUTOMOTIVE GMBH IN WENDLINGEN

Insolvenz angemeldet

Die Geschäftsführung von Behr-Automotive in Wendlingen hat Ende Oktober Insolvenz angemeldet. Noch am Tag zuvor hatte sie vor dem Arbeitsgericht Stuttgart erklärt, es stehe nichts Wichtiges an, und deshalb brauche das Hausverbot für Sieghard Bender nicht aufgehoben werden.

Von der Insolvenz betroffen sind die Betriebe in Wendlingen mit etwa 160 Beschäftigten und in Wallerstein bei Nördlingen mit etwa 230 Beschäftigten. Zum vorläufigen Insolvenzverwalter wurde Dr. Volker Grub bestimmt.

Noch am gleichen Tag war eine Informationsveranstaltung des Insolvenzverwalters und Sieghard Bender im Betrieb. Das Hausverbot war damit aufgehoben. Bei dieser Veranstaltung wurden die weiteren Schritte dargestellt: Die Löhne für die nächsten drei Monate sind durch das Insolvenzausfallgeld gesichert. Für die IG Metall-Mitglieder gelten die Tarifverträge weiter. Es gibt keine Entlassungen. Der Betriebsrat mit seinen Mitbestimmungsrechten bleibt. Die Produktion wird fortgeführt.

In den nächsten Wochen wird unter Beteiligung der IG Metall ein Konzept erstellt, wie die Betriebe weitergeführt werden können.

Bei der anschließenden Diskussion waren besonders die Beschäftigten aufgebracht, die am Abend zuvor beim Arbeitsgericht erlebt hatten, wie die Geschäftsleitung das Hausverbot gegen Bender begründete.



E. Behr Automotive: Kundgebung vor dem Werkstor.

»Diese Geschäftsleitung muss weg. Sie hat uns belogen und den Karren in den Dreck gefahren. Die können von ihren Honoraren gut leben, aber wir sorgen uns um uns und unsere Familien«, sagte ein Arbeiter.

Die Gemüter waren nur damit zu beruhigen, dass ab sofort die Geschäftsleitung nichts ohne Verwalter entscheiden darf und der Beratertrios nicht mehr bezahlt wird.

Erste Überlegungen der IG Metall sehen wie folgt aus:

1. Bestehende Aufträge werden

in beiden Werken weiter abgearbeitet.

2. Die ausgereizte Kapazität mit über 60 Leiharbeitern in Wallerstein wird zum Teil auf Wendlingen verteilt. Damit werden vorhandene Kapazitäten optimaler genutzt und eine Steigerung der Qualität ist möglich.

3. Die Ersatzteilerfertigung geht weiter.

4. An einem möglichen Auftrag für VW und Daimler E-Klasse wird weiter gearbeitet. Dies alles wird in enger Absprache mit der IG Metall Augsburg abgeklärt. ■

Gegen Stellenabbau: 280 Holzkreuze aufgestellt

Vertrauensleute organisieren Protest gegen geplanten Personalabbau bei Metabo.

280 Holzkreuze stellten die IG Metall-Vertrauensleute bei Metabo in Nürtingen am Freitag, dem 9. November, auf die Wiese gegenüber dem Haupteingang. Sichtbares Zeichen für die vielen Arbeitsplätze, die durch das

Konzept »Aufbruch 2010« des Metabo-Vorstandes in Nürtingen vernichtet werden sollen.

Mit dieser Aktion wollen die Vertrauensleute auch die Auseinandersetzung um den Erhalt der Arbeitsplätze an den drei Stand-

orten Nürtingen, Laichingen und Meppen in die Öffentlichkeit tragen. Mitte November entscheiden die IG Metall-Mitglieder, mit welchen konkreten Forderungen sie die Auseinandersetzung führen wollen.



Metabo: Protest gegen den geplanten Personalabbau.

TERMINE

Arbeitslosenberatung

- 6. Dezember ab 10 Uhr
 - 10. Januar 2008 ab 10 Uhr
- Büro der IG Metall,
AOK Gebäude

Frauenausschuss

- 4. Dezember, 18 Uhr Jahresabschluss-Sitzung
- 8. Januar 2008, 18 Uhr Sitzungszimmer 2/3, AOK Gebäude

Seniorenarbeitskreis

- 3. Dezember, 14.30 Uhr
 - 7. Januar 2008, 14.30 Uhr
- Sitzungszimmer 2/3,
AOK Gebäude

Ortsvorstand

- 4. Dezember, 19 Uhr, Jahresabschluss-Sitzung
 - 16. Januar 2008, 8.30 Uhr
- AOK Gebäude,
Sitzungszimmer 1

SEMINARE

Era-Workshop

- 13. Dezember, 13 Uhr, Konferenzraum DGB Haus, UG, Hebelstraße 10, Freiburg
- 17. Januar 2008, 13 Uhr, AOK Gebäude, Sitzungszimmer 1

Tagesseminar BRV und freigestellte BR-Mitglieder

- 22. Januar 2008, 9 Uhr,
- Ort siehe Einladung BiKo

IMPRESSUM

IG Metall Freiburg
Fahnenbergplatz 6
79098 Freiburg
Telefon 07 61-2 07 3 8-0
Fax 07 61-2 07 38-99
E-Mail: freiburg@igmetall.de
Redaktion: Hermann Spieß
(verantwortlich), Marco
Sprengler

IG Metall Lörrach
Turmstraße 37
79539 Lörrach
Telefon 076 21-93 48-0
Fax 076 21-93 48-10
E-Mail: loerrach@igmetall.de
Redaktion: Heike Haigis (ver-
antwortlich), Marco Sprengler

EHRUNGEN FÜR 60, 50, 40 UND 25 JAHRE IG METALL-MITGLIEDSCHAFT

Wir gratulieren und danken euch

Die Freiburger und Lörracher IG Metall durften über 350 Mitglieder ehren, die ein Jubiläum hatten.



In Emmendingen

Die IG Metall Freiburg hat 14 Mitglieder für 60-jährige Mitgliedschaften geehrt und ausgezeichnet. 19 Mitglieder konnten für 50 Jahre, 33 Mitglieder für 40 Jahre Mitgliedschaft und 164 Mitglieder für 25 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet werden.

Die Mitglieder aus der Region Freiburg, Emmendingen sowie des Hochschwarzwaldes haben sich an der zentralen Veranstaltung in Emmendingen zur Feierstunde eingefunden. Gustav Kasper, der neu gewählte zweite Bevollmächtigte der IG Metall in Freiburg und Betriebsratsvorsitzender der SICK AG Waldkirch hat die Mitglieder im feierlichen Rahmen begrüßt und sich für das starke Engagement über die vielen Jahrzehnte hinweg herzlichst bedankt. »Wir feiern heute nicht, dass ihr in die IG Metall eingetreten seid, sondern, dass ihr so viele Jahre hinweg euch für die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Region engagiert habt und Mitglied geblieben seid«, betonte Hermann Spieß, Geschäftsführer der IG Metall. »Langjährige Mitglieder sind das Fundament, auf das wir die Zukunft unserer Gewerkschaftsarbeit bauen«, sagte Spieß.

In seiner Festansprache zeigte er sich erfreut, dass die Verunsicherung und Einschüchterung ganzer Belegschaften durch das

Schreckgespenst der Globalisierung mehr und mehr wieder der Zuversicht und dem Selbstvertrauen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer weicht. Er sprach davon, dass die Belegschaften wieder zu ihrem alten Stolz zurückfinden und selbstbewusst den Wert der Arbeit wieder erkennen. So war es auch nur logisch, dass die IG Metall eine hervorragende Tarifrunde mit einem guten Ergebnis abschließen konnte.

Antje Wagner blickte auf die Jahre zurück, in denen die Mitglieder eingetreten sind und hat in einer politischen und gesellschaftlichen Rückschau die Zeiten wieder in Erinnerung gebracht.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung durch die Schüler-BigBand der Musikschule Frieß, Schindlervilla Herbolzheim.



In Hausen

Mit einem gelungenen und festlichen Auftakt eröffnete der Zweite Bevollmächtigte Peter Bauer die Jubilarehrung der IG Metall Verwaltungsstelle Lörrach, die am 20. Oktober in Hausen war.

Hauptredner Manfred Schallmeyer vom Vorstand der IG Metall eröffnete sein Referat mit den Worten: »Jubilarehrungen sind Gelegenheit, unsere Bringschuld abzarbeiten für diejenigen, die in der Gewerkschaft ihre Pflicht getan

haben, ohne im Licht der Öffentlichkeit zu stehen.« Schallmeyer verurteilt, dass derzeit die Globalisierung als Vorwand genutzt wird, »um die sozialen Errungenschaften auf den Ausverkaufstisch der Reformen zu werfen.« Die Rente mit 67 sei ein gigantisches Renten Kürzungsprogramm und er sicherte den Jubilaren zu, dass ihre Organisation »die Solidarität als oberstes Ziel nie aus den Augen verliert.«

50-jährige Mitgliedschaft feierten: Karlheinz, Bauer; Bruno Bergmann; Karl Otto Disch; Bernhard Huck; Rolf Hunger; Herbert Kiefer; Herbert Kimmelmann; Wolfgang Kremmling; Heinz Kunimünch; Walter Lang; Fritz Maier; Herbert Nägelle; Ilse Neubauer; Helmut Rüber; Marlies Roser; Paul; Röther; Anita Schrade; Karl Stoll; Walter Strittmatter; Hildegard Vökt; Rudolf Wischniewski.

60-jährigen Mitgliedschaft feiern: Josef Böhler; Rudolf Gillert; Ernst Kaiser; Johann Keser; Willi Lieske; Rudolf Schäuble; Gustav Schwald; Rudolf Spielmann; Karl Tröndle.

Die IG Metall-Verwaltungsstellen Freiburg und Lörrach wünschen allen Kolleginnen und Kollegen ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr.

IN KÜRZE

■ **Kolbenschmidt in Neckarsulm droht mit Entlassungen Solidaritätskundgebung anderer Betriebe**

Gegen die geplante Massenentlassungen, auch am Standort Neckarsulm, gab es im Oktober die ersten Demonstrationen und Kundgebungen. Daran beteiligten sich auch Audi in Neckarsulm und KS in St. Leon-Rot und Hamburg.

■ **Dabei in Leipzig**

Delegierte aus Heidelberg berichten in der Januar Ausgabe über den Gewerkschaftstag.

TERMINE

■ **5. Dezember, 17 Uhr**
OJA Treffen, Verwaltungsstelle

■ **11. Dezember, 17 Uhr**
Personengruppenfeier

■ **13. Dezember, 14 Uhr**
Rentenberatung durch Kollegin Ida Neef nach telefonischer Vereinbarung in der Verwaltungsstelle.

SEMINARE

■ **4. Dezember**
Tagesseminar Bildungsauftragte, SRH Gruppe

Wir wünschen allen Mitgliedern und ihren Familien Frohe Festtage und ein erfolgreiches neues Jahr 2008

IMPRESSUM

IG Metall Heidelberg
Hans-Böckler-Straße 2a
69115 Heidelberg
Telefon 0 62 21 - 98 24-0
Fax 0 62 21 - 98 24-30
E-Mail: heidelberg@igmetall.de
Internet:
www.heidelberg.igm.de
Redaktion: Mirko Geiger (verantwortlich), Erich Vehrenkamp

ZIEHT ALLE MIT

Neue Mitglieder bei Leica-Biosystems

Wir sind auf einem guten Weg und haben schon viele neue Mitglieder für die IG Metall geworben. »Wir machen an der Schiene weiter«, betonte Kollege Volker Steinmüller.

Gemeinsam schaffen wir das, unsere Kolleginnen und Kollegen davon zu überzeugen, bei uns in der IG Metall mit zu machen. Dies war die Ansage des Betriebsratsvorsitzenden Wolfgang Herrmann und des IG Metall-Delegierten Volker Steinmüller, um mit anderen Aktiven in der Firma Leica-Biosystems in Nußloch bei Heidelberg den Organisationsgrad etwas zu erhöhen. Es war nicht ganz so leicht in unserer »Bude« in der vieles

ganz gut geregelt ist, wie einer der Kollegen bemerkt.

Als sich die Einführung des Era-Tarifvertrags etwas in die Länge zog und dabei einige Probleme auftraten, gab es erste Hinweise darauf, dass eine stärkere IG Metall gemeinsam mit dem Betriebsrat mehr erreichen könnte. Die Era-Schulungen und auch alle anderen Seminare der IG Metall boten und bieten die vielfältige Möglichkeiten, uns selbst zu qualifizieren, um den



Wolfgang Herrmann (links) und Volker Steinmüller.

wachsenden Anforderungen im Betrieb gerecht zu werden. ■

Stimmungsvolle Jubilarfeier im November 2007

IG Metall ehrte 580 Mitglieder.

160 Jubilare waren in der Stadthalle erschienen, um die Ehrenurkunden und die kleinen Präsente entgegen zu nehmen und zu feiern. Nach der Eröffnung durch Mirko Geiger, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Heidelberg, spielte und sang die Gruppe hartzBLUUT einige Arbeiterlieder. Im Laufe der Veranstaltung gab es noch einige Sketche und Parodien von Dr. Frank Misol, Oliver Kuka und Mario Fadani. In seiner Begrüßung ging Mirko Geiger auch auf die positive Mitgliederentwicklung in Heidelberg ein, die uns in 2007 ein kleines Plus bringen wird.

Der DGB-Vorsitzende Stefan Rebmann rechnete in seiner kurzen Ansprache mit den negativen Folgen der Globalisierung ab. »Hartz IV hat dazu geführt, dass



Besonders geehrt wurden 16 anwesende Kollegen, die seit 60 Jahren der IG Metall die Treue halten.

viele Menschen trotz langem Erwerbsleben auf die soziale Rutschbahn nach unten geraten, während Manager, die Millionenverluste eingefahren und den Abbau tausender Arbeitsplätze zu verantworten haben, mit goldenem Handschlag durch Millionenabfindungen verabschiedet werden«, kritisierte Rebmann. Nach seiner Rede zeichnete der DGB-Regionsvorsitzende den Kollegen Dieter

Barginde aus Mosbach mit der Hans-Böckler-Medaille aus. Kollege Barginde war viele Jahre bei Hüller Hille, früher MFD in Mosbach Diedesheim, beschäftigt und BR-Vorsitzender.

Im Schlusswort bedankte sich Manfred Hoppe, Zweiter Bevollmächtigter, bei allen Jubilaren, dem Personal der Stadthalle und bei den Beschäftigten der IG Metall. Mehr Bilder unter www.heidelberg.igm.de

Wochenendseminar: Frauenarbeitskreis in Mosbach

Auf dem Herbstseminar der aktiven IG Metall-Kolleginnen in der Verdi-Schule gab es zwei Themen zu besprechen: die Jahresplanung für 2008 und einen Workshop, um Artikel zu schreiben unter dem Motto: »Nicht nur für die Frau«.



WAHLEN

■ Auf der Grundlage des **Mitbestimmungsgesetzes** wurden bei BSH turnusgemäß die Aufsichtsräte gewählt. Die Betriebsratsvorsitzende der Fabrik Giengen Ellen Bonna-Knöpp ist eine der Arbeitnehmervertreterinnen.

■ Auch bei der **Siemenchtochter Osrarn** wurden die Arbeitnehmervertreter des Aufsichtsrats gewählt. Durchgesetzt hat sich erstmals Renate Ruck vom Werk Herbrechtingen.

JUGEND

Der Ortsjugendausschuss der IG Metall Heidenheim hat für die Azubis ein Hüttenwochenende in



Niedersonthofen organisiert. Neben der Information über die Arbeit des

OJA Hüttenwochenende OJA standen auch eine Raftingtour sowie ein Party- und ein Filmabend auf dem Programm.

TEXTILINDUSTRIE

Die IG Metall beginnt die Tarifrunde 2008 für die Textilindustrie mit der Diskussion über die Forderung in den Betrieben. Diese Debatte soll in einen Vorschlag der Heidenheimer Textiler münden. Angesichts von zahlreichen Preiserhöhungen und der deutlich verbesserten Länge in den Firmen gibt es große Erwartungen in den Belegschaften.

IMPRESSUM

IG Metall Heidenheim
Robert-Koch-Straße 28
89522 Heidenheim
Telefon 0 73 21 - 93 84-0
Fax 0 73 21 - 93 84-44
E-Mail:
Heidenheim@igmetall.de
Internet:
www.igmetall-heidenheim.de
Redaktion: Andreas Strobel
(verantwortlich)

GEWERKSCHAFTSTAG SETZT NEUE AKZENTE

Leipzig: Aufbruch in die Zukunft

Auf dem Gewerkschaftstag der IG Metall wurden zukunftsweisende Anträge beschlossen. Auch die Heidenheimer Metalller waren engagiert dabei.



Gewerkschaftstag 2007 in Leipzig: Unsere Delegierten mit Berthold Huber.

Der Gewerkschaftstag in Leipzig hat eine deutliche Aufbruchstimmung für die IG Metall gebracht. Die neue Führungsspitze wurde mit besten Wahlergebnissen bestätigt. Herausragend schlug sich

der neue Vorsitzende der IG Metall Berthold Huber. Er setzte in seinem Zukunftsreferat neue Akzente für die Arbeit der IG Metall. Gegenüber Bundeskanzlerin Angela Merkel und dem SPD-

Vorsitzenden Kurt Beck wurde die Forderung der IG Metall auf Fortführung der Altersteilzeitregelung erhoben. Die IG Metall machte die Notwendigkeit deutlich, dass weiterhin Ausstiegsmodelle für Ältere notwendig sind, um auch jungen Menschen eine Chance auf Beschäftigung zu eröffnen. Als Ergebnis einer langen Debatte stand fest, dass die IG Metall eine neue Diskussion über die Gestaltung der Arbeitszeit führen muss. Der IG Metall ist klar, dass in der Tarifarbeit der Gewerkschaft zunehmend europäische Dimensionen eine Rolle spielen werden. In vielen Beiträgen wurde das Spannungsfeld zwischen Flächentarifvertrag und betrieblicher Abweichung beleuchtet. In sozialpolitischen Fragen legte sich die IG Metall fest, gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit, Reduzierung von Leiharbeit und Rücknahme der Ein-Euro-Job Regelung. ■

Jubilarfeier 2007 – zahlreiche Mitglieder geehrt

IG Metall Jubilare leisteten Aufbauarbeit und engagierten sich für die Gewerkschaft.

Im Rahmen der diesjährigen Jubilarfeier konnten im Konzerthaus in Heidenheim 284 langjährige Mitglieder geehrt werden.

87 Jubilare konnten für 60 Jahre Mitgliedschaft, 99 Jubilare für 50 Jahre Mitgliedschaft und 96 Jubilare für 40 Jahre Mitgliedschaft bei der IG Metall geehrt werden.

In seiner Begrüßung verwies Andreas Strobel auf die langjährige Geschichte der Gewerkschaften im Kreis Heidenheim.

In seinem Grußwort dankte der Landtagsabgeordnete Wolfgang Staiger den IG Metall-Jubilaren für ihre Aufbauarbeit und ihr langjähriges Engagement für die Gemeinschaft.

Der Zweite Bevollmächtigte, Hans-Jörg Napravnik stellte in

seinem Referat historische Entwicklungsschritte dar und hob hervor, dass die IG Metall seit der Nachkriegszeit enorme Fortschritte für die Beschäftigten erreicht hat.

Diese Fortschritte sind durch die Beteiligung der Jubilare in

den jeweiligen Auseinandersetzungen zustande gekommen. Doch auch heute müssen wir wachsam bleiben, um Angriffe auf das Erreichte abzuwenden.

Er dankte den Jubilaren für ihre jahrzehntelange Treue zu ihrer Gewerkschaft.



Jubilarfeier 2007: 284 langjährige Mitglieder wurden geehrt.

TERMINE

Senioren

5. Dezember, 14 Uhr:
Abschlussveranstaltung der
Senioren, DGB-Haus, großer
Saal (1. OG).

Jugend

11. Dezember, 17 Uhr:
Weihnachtsmannaktion der
IG Metall-Jugend in Karlsruhe

IN KÜRZE

Delegation aus Weißrussland zu Besuch

Im Rahmen ihres Programms in
der Region besuchte die weiß-
russische Delegation die Firma
Metz in Karlsruhe.



Die IG Metall Karlsruhe wünscht
allen Mitgliedern und ihren
Angehörigen eine schöne Vor-
weihnachtszeit, ein frohes Fest
und alles Gute im neuen Jahr.



IMPRESSUM

IG Metall Karlsruhe
Ettlinger Straße 3a
76137 Karlsruhe
Telefon 07 21 - 9 31 15-0
Fax 07 21 - 9 31 15-20
E-Mail: karlsruhe@igmetall.de
Redaktion: Angel Stürmlinger
(verantwortlich), Martin Obst

JUBILARFEIER 2007

Treue verdient Anerkennung

In diesem Jahr hatten insgesamt 312 Kolleginnen und Kollegen 25-, 40-, 50- und 60-jähriges Jubiläum in der IG Metall-Verwaltungsstelle Karlsruhe. Diese Treue wurde gefeiert.

»Eine solch lange Mitgliedschaft ist eine große Leistung und verdient Anerkennung«, stellte der Erste Bevollmächtigte, Angel Stürmlinger, in seiner Begrüßung heraus.

129 Jubilare sind seit 25 Jahren, 77 seit 40 Jahren, 59 seit 50 Jahren und 37 schon seit 60 Jahren Mitglied in der IG Metall. Der ehemalige Bezirksleiter, des Bezirks Baden-Württemberg, Ernst Eisenmann hielt die Laudatio. Dabei blickte er zurück in die Zeiten, als die Jubilare in die IG Metall eingetreten sind.

Unverkennbar war, dass Ernst Eisenmann selbst einen großen Teil dieser Zeiten miterlebt und mitgestaltet hat. In festlicher Atmosphäre wurde reichlich für



Sieben Jubilare, die besonders aktiv die Arbeit in der Verwaltungsstelle Karlsruhe mitgeprägt haben, sind auf der Bühne geehrt worden.

das leibliche Wohl gesorgt. Kulturell wurde die feierliche Veranstaltung durch die Musikgruppe

»Balance in Action« und den Grötzinger »Munteren Müttern« begleitet. ■

KFZ Handwerk kampfbereit

Tarifverträge werden nicht einfach hergegeben



Veranstaltung Kfz-Handwerk im Gewerkschaftshaus

Eine kämpferische Stimmung herrschte im vollbesetzten großen Saal des DGB-Hauses unter den Beschäftigten des Kfz-Handwerks, die am Montag Abend zur Branchenversammlung zusammengekommen waren. Eingeladen hatte die IG Metall-Verwaltungsstelle, um die Beschäftigten im Kfz-Handwerk über die erwartete Kündigung aller Tarifverträge durch die Arbeitgeber zu informieren.

Betriebsräte und IG Metall bereiten sich momentan auf eine sehr schwierige Situation vor, die

durchaus zu einem Arbeitskampf im nächsten Frühjahr führen kann. Ob es dazu kommt, hängt vor allem von den Arbeitgebern ab. Sie haben mit der Aufkündigung der Tarifzuständigkeit ihrer Innung eine Auseinandersetzung begonnen, deren Ausgang noch niemand absehen kann.

Klar ist jedoch, dass die Beschäftigten im Kfz-Handwerk ihre Tarifverträge nicht kampfflos hergeben werden. Das war der einstimmige Tenor aller Anwesenden.

Erfolgreich

Wolfgang Hebisch (BR-Vorsitzender Siemens Karlsruhe), Beate Kösling (BR-Vorsitzende ELBA) und Angel Stürmlinger (Erster Bevollmächtigter) waren für die Verwaltungsstelle Karlsruhe beim Gewerkschaftstag. »Die Geschlossenheit der IG Metall, wie sie sich am Gewerkschaftstag dargestellt hat, wird uns für künftige Aufgaben stärken«, stellten unsere Delegierten im Nachgang einmütig fest.



Unsere Delegierten beim Gewerkschaftstag in Leipzig mit dem neuen Ersten Vorsitzenden Berthold Huber.

WAHLEN 2008

Im Frühjahr 2008 wählen die IG Metall-Mitglieder im Bereich der Verwaltungsstelle Mannheim ihre Delegierten, die in den nächsten vier Jahren die örtliche Arbeit bestimmen werden. Nach dem Gewerkschaftstag im November diesen Jahres werden alle Wahlämter neu vergeben. Daher werden unter anderem die Delegierten, der Ortsvorstand und die Bevollmächtigten neu gewählt.

■ Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung ist das wichtigste Gremium der Verwaltungsstelle. Sie trifft alle Entscheidungen über die Arbeit und die strategische und persönliche Ausrichtung der örtlichen IG Metall.

■ Wer kann wählen?

Wahlberechtigt sind alle IG Metall-Mitglieder, die ununterbrochen mindestens drei Monate Mitglied sind.

■ Wer kann gewählt werden?

Wählbar sind IG Metall-Mitglieder aus den jeweiligen Wahlbezirken mit einer ununterbrochenen zwölfmonatigen Mitgliedschaft.



Die IG Metall Mannheim wünscht allen Mitgliedern und ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

IMPRESSUM

IG Metall Mannheim, Hans-Böckler-Straße 1, 68161 Mannheim, Telefon 06 21 - 15 03 02-0
E-Mail: mannheim@igmetall.de
Internet: www.mannheim.igm.de
Redaktion: Peter Toussaint (verantwortlich), Klaus Stein
Bilder: Helmut Roos

DAS EREIGNISREICHE JAHR 2007 NEIGT SICH DEM ENDE ZU

Die IG Metall »Mannem vorn«

Viele Gründe stolz zu sein. Allen, die dazu beigetragen und sich aktiv eingemischt haben, gilt unsere Anerkennung und unser herzlicher Dank für das Engagement.

Nicht nur das ereignisreiche Jahr 2007 mit all seinen Höhen und Tiefen neigt sich dem Ende zu. Nach vier Jahren geht auch die Amtszeit unserer gewerkschaftlichen Gremien zu Ende.

Der Gewerkschaftstag in Leipzig, bei dem wir als Mannheimer IG Metall mit acht Teilnehmern vertreten waren, hat die personellen und politischen Weichenstellungen für die nächsten Jahre vorgenommen. Unser Ortsvorstand hat die Vorbereitungen für die anstehenden Wahlen unserer örtlichen Gremien getroffen. Die Delegiertenversammlung hat ein neues Ortsstatut beschlossen. Die für uns bedeutsame Ortsvorstandswahl sowie die Vertrauensleutewahl im ersten Halbjahr 2008 sind in Planung.



Udo Belz, Betriebsratsvorsitzender Alstom Power Systems.

Wir können feststellen, die IG Metall Mannheim ist personell und politisch sehr gut aufgestellt. Wir sind in der IG Metall stark vertreten. Mit Rainer Wietstock (Betriebsratsvorsitzender John Deere) als ehrenamtliches Vorstandsmitglied, mit Joachim Horner (Betriebsratsvorsitzender Mercedes-Benz) und Peter Toussaint (Erster Bevollmächtigter) im Beirat unserer Organisation und mit Udo Belz (Betriebsratsvorsitzender Alstom) in der Bezirkskommission können wir an entscheidender Stelle in der



Joachim Horner, Betriebsratsvorsitzender bei »Benz« in Mannheim.

IG Metall mitwirken und Einfluss nehmen. Die Bedeutung unserer Mannheimer Verwaltungsstelle wird damit deutlich unterstrichen und die geleistete Arbeit honoriert.

Wir sind auch politisch, dank engagierter und konsequenter Arbeit aller Beteiligten, auf einem guten Weg. In den vergangenen Krisenzeiten haben die Betriebsräte und wir für den Erhalt der Arbeits- und Ausbildungsplätze heftig gekämpft. Standortvereinbarungen waren das Ergebnis. Bis 2010, teilweise bis 2012, wurden Kündigungen vertraglich ausgeschlossen. Erhöhungen der Ausbildungszahlen und Hunderte Millionen Euro an Investitionen für die Region erstritten. Jetzt ist der Aufschwung da. Nun können die Früchte dieser Arbeit



Rainer Wietstock, Betriebsratsvorsitzender John Deere Werke.

geerntet und sogar Einstellungen vorgenommen werden.

In der vergangenen Tarifrunde konnten wir ein ansehnliches Plus für die Geldbeutel unserer Kolleginnen und Kollegen erreichen.

Natürlich ist uns nicht alles gelungen und wir haben sicher auch Fehler gemacht. Die wollen wir ausmerzen und neue Aufgaben angehen. Sie reichen von fairen Anwendungen der ErTarifverträge, über die Tarifbindung im Kfz-Gewerbe, das Erhöhen der Ausbildungszahlen, die



Peter Toussaint, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Mannheim.

Verhinderung – mindestens Begrenzung – von Leiharbeit, bis zur tariflichen Ersatzregelung für die auslaufende Altersteilzeit bis hin zur Behebung der betrieblichen Probleme in ihren vielfältigen Ausprägungen.

Ich finde, wir sind sehr gut aufgestellt und haben die Kraft und Kompetenz, neue Herausforderungen zu meistern.

Lasst uns in bewährter Solidarität und Verbundenheit die berechtigten Interessen der Beschäftigten vertreten und durchsetzen. Genießt die bevorstehenden Feiertage. Startet gut ins neue Jahr. Damit es wieder heißt: IG Metall Mannem vorn.

Für das Mannheimer
IG Metall-Team
Euer Peter Toussaint

KURZ NOTIERT

Drauz: IG Metall und Betriebsrat haben mit der ThyssenKrupp Drauz Nothelfer GmbH für die Werke in Heilbronn, im Saarland und in Sachsen einen neuen Standortsicherungsvertrag abgeschlossen, der sich im wesentlichen am alten orientiert. Damit sind betriebsbedingte Kündigungen bis Ende September 2010 ausgeschlossen. Bei Redaktionsschluss war immer noch offen, ob das Werk Ravensburg geschlossen oder verkauft wird. Wegen der schlechten Erfahrung mit dem alten Vertrag in Ravensburg lässt der neue Vertrag einen Ausstieg nur noch dann zu, wenn Betriebsrat und IG Metall zustimmen. Eine besondere Regelung zwingt die Geschäftsleitung dazu, die Beschäftigten künftig mehr zu qualifizieren. Die Firma muss, wenn ein Mitarbeiter von einer Stunde bis 16 Stunden einbringt, die doppelte Zeit an Qualifizierung ermöglichen.

PERSONALIE

Jürgen Ergenzinger (46) ist ins Neckarsulmer IG Metall-Büro zurückgekehrt. Damit ist die Verwaltungsstelle personell wieder voll besetzt. Die Unterländer IG Metall hatte den Kollegen für etwas mehr als zwei Jahre an die Stuttgarter Bezirksleitung »verliehen«, da dort dringend ein Spezialist für die Handwerks- und Branchenarbeit gesucht worden war. Ergenzinger war für eine ganze Reihe von Tarifabschlüssen verantwortlich. Er arbeitet seit 1989 für die IG Metall im Unterland. Zuvor war er Betriebsratsvorsitzender bei Fibro in Weinsberg. Der Ortsvorstand der IG Metall wird Jürgen Ergenzinger als Nachfolger von Werner G. Schrott in der Funktion des Zweiten Bevollmächtigten zur Wahl im Frühjahr 2008 vorschlagen.



AUCH IM UNTERLAND EIN GROSSES PROBLEM

Leiharbeit hat sich verdreifacht

Die Leiharbeit - dies ist fast ausnahmslos schlecht bezahlte Arbeit - hat sich in der Metallindustrie im Unterland seit 2005 nahezu verdreifacht. Dies ergab eine Befragung der IG Metall. Die Gewerkschaft hält die Entwicklung für verhängnisvoll und fordert eine Umkehr. Zwei Beispiele.

Von den 250 Beschäftigten in der Karosseriefertigung bei **Drauz** in Heilbronn sind 150 Leiharbeiter, die bis zu drei Euro weniger verdienen als es der Metalltarifvertrag vorschreibt. Der Betriebsrat fordert deshalb in Heilbronn und beim gesamten ThyssenKrupp Drauz Nothelfer-Konzern gleichen Lohn für gleiche Arbeit, berichtet Betriebsratsvorsitzender **Martin Dreher**. Zudem achtet man drauf, dass die schlimmsten Verleiher gar nicht mehr zum Zuge kommen. So hat ein Heilbronner Unternehmen,

das den gesamten Verleih im Auftrag der Personalabteilung managen sollte, versucht, die Beschäftigten anderer Verleiher abzuwerben, um ihnen dann weniger Geld zu zahlen. Andernfalls könnten sie bei Drauz nicht mehr arbeiten. Als der Betriebsrat dies erfahren hatte, hat er dafür gesorgt, dass der Verleiher keinen neuen Auftrag mehr bekommt.

Beispiel zwei: die Firma **Weber** in Güglingen. 22 Prozent der 660 Beschäftigten sind Leiharbeiter, rechnete **Felix Bader** bei der

jüngsten Betriebsversammlung vor. Keiner von ihnen erhält den Metalltariflohn. Deshalb forderte der IG Metall-Sekretär unter Applaus: »Menschen zweiter Klasse darf es hier nicht geben.« Zwar konnte der Betriebsrat bereits einige Übernahmen durchsetzen, berichtet Vorsitzender **Nandor Karlowitz**, doch die Quote sei immer noch viel zu hoch. Nicht zuletzt auf Druck des Betriebsrats will das Unternehmen jetzt im gewerblichen Bereich 30 Stellen mit unbefristeter Festanstellung schaffen. ■

Ende bei Molex: Folge des Verlagerungswahns

Früher arbeiteten über 300 bei Molex in Heilbronn-Biberach. Bald muss auch der Letzte gehen.

»Der Fall **Molex** ist ein schlimmes Beispiel über die Folgen des Verlagerungswahns unserer Zeit«, sagt **Werner G. Schrott**, der Zweite Bevollmächtigte der IG Metall im Unterland. Die Lehre (auch für **Kolbenschmidt**): »Wer die Produktion nach und nach ausdünn, kann auf Dauer das ganze Werk gefährden.« So haben in den Hochzeiten bei Molex in Heilbronn-Biberach 300 Frauen und Männer und sehr viele Heimar-

beiterinnen gearbeitet. Übrig geblieben ist mittlerweile nur noch die Entwicklungsabteilung mit 26 Beschäftigten, die Ende März 2008 nach Bretten-Gölshausen verlagert wird.

Vor fünf Jahren ließ der US-Konzern Molex in Biberach die Kunststoffspritzerei und die Fertigung in die Slowakei verlagern. 110 Männer und Frauen bekamen deshalb den »blauen Brief«. Ein Jahr später wurden die Stanzerei,

der Werkzeugbau und die Galvanik nach Irland verlagert. 80 Beschäftigte verloren ihren Arbeitsplatz. 2005 ließ Molex neben anderen Bereichen sogar den Musterbau schließen. »Das kam mir vor wie beim Monopoly-Spiel«, erinnert sich **Francesco Carabetta**, der Betriebsratsvorsitzende, der im 24. Jahr in Biberach arbeitet. Verlierer, so der Maschinenbautechniker, »waren immer die Beschäftigten«. Bei Protestaktionen und Verhandlungen haben der Betriebsrat und die IG Metall immer wieder darauf hingewiesen, »dass ein Werk und eine Entwicklungsabteilung auf Dauer nicht auf das fachliche Wissen in der Produktion verzichten kann«, erinnert sich Werner G. Schrott. Leider habe man Recht behalten. ■

DELEGIERTE BEIM GEWERKSCHAFTSTAG



Unterländer beim Gewerkschaftstag der IG Metall in Leipzig zusammen mit **Berthold Huber**, dem neuen Ersten Vorsitzenden. Vorne (von links): **Heinz Eyer** (Audi), **Werner G. Schrott** (Zweiter Bevollmächtigter), **Angela Guldi** (Audi) und **Roland Stark** (KS). Mittlere Reihe: **Norbert Rank** (Audi), **Bruno Heilmann** (Illig), **Valentin Luschenz** (Läpple). Hinten **Berthold Huber** und **Rudolf Luz** (Erster Bevollmächtigter)

IMPRESSUM

IG Metall Heilbronn-Neckarsulm, Salinenstraße 9, 74172 Neckarsulm, Telefon 0 71 32 - 93 81-0, Fax 0 71 32 - 93 81-30, neckarsulm@igmetall.de, Redaktion: Rudolf Luz (verantwortlich), Werner G. Schrott

TERMINE

- **3. Dezember, 16.45 Uhr:** Ortsfrauenausschuss, Vst.
- **4. Dezember, 18 Uhr:** Arbeits- und Gesundheitsschutz, Vst.
- **5. Dezember, 13.30 Uhr:** Arbeitskreis Era, Vst.
- **10. Dezember, 17 Uhr:** Arbeitskreis Vertrauenskörper, Vst.
- **11. Dezember, 18 Uhr:** AK Schwerbehindertenvertretungen, Vst.
- **12. Dezember, 18 Uhr:** Ortsjugendausschuss – Vst.
- **20. Dezember, 11 Uhr:** Rentenberatung. Bitte vorher anmelden.
- **Jeden Donnerstag:** Rechtsberatung. Bitte Termin vereinbaren.

IG METALL-FRAUEN RIESA UND OFFENBURG

15 Jahre Freundschaft

Gemeinsames Wochenendseminar mit Betriebsbesichtigungen.

Seit 15 Jahren besteht die Freundschaft zwischen den IG Metall-Frauen in Offenburg und in Riesa. Aus diesem Anlass trafen sich die Frauen in Offenburg zu einem gemeinsamen Wochenendseminar.

Auf dem Programm standen Betriebsbesichtigungen, etwa bei Prototyp in Zell a.H., wo die Frauen mit den Betriebsräten diskutierten. Weitere Themen waren zum Beispiel Beschlüsse der Bun-



Die Frauen aus Riesa und Offenburg

desfrauenkonferenz, der Era-Tarifvertrag und Mitgliederwerbung im Frauenbereich. ■

441 Jubilare geehrt

Die IG Metall Offenburg ehrte ihre Jubilare mit 25, 40, 50 und 60 Jahren Mitgliedschaft für ihre langjährige Treue. In Altenheim begrüßte Erster Bevollmächtigter Viktor Paszehr die Jubilare. Insgesamt sind es 441 dieses Jahr. Die Jubilarsrede hielt der neue Zweite Bevollmächtigte Ahmet Karademir. Für 60 Jahre treue Mitgliedschaft werden 21 Kolleginnen und Kollegen geehrt, für 40 Jahre 46, für 50 Jahre 40 und für 25 Jahre 304. Weitere Einzelheiten und Bilder auf der Internet-Seite der IG Metall Offenburg.

► www.offenburg.igm.de

Schöne Feiertage

Besinnliche Festtage und einen guten Rutsch wünscht die IG Metall Offenburg allen ihren Mitgliedern und Freunden. Die neuen Themen in der politischen Arbeit 2008 kündigen sich bereits an. Im Frühjahr wird die IG Metall das Thema Leiharbeit in den Vordergrund stellen. Tarifverhandlungen über neue flexible Altersübergänge stehen in der ersten Jahreshälfte an. Dazu kommen die weiteren Tarifrunden, etwa bei Kfz, Textil und Bekleidung im Frühjahr, im Herbst folgt die Metall- und Elektroindustrie. »Wir wünschen allen ruhige und besinnliche Feiertage«, sagt Bevollmächtigter Viktor Paszehr: »Gehen wir dann frisch gestärkt mit Elan an die neuen Aufgaben heran.«

Aktive IG Metall-Senioren

Zwei Arbeitskreise laden ein: Offenburg und Kinzigtal.

Der Jahresausflug der IG Metall-Senioren Kinzigtal führte über das Elsass und die Saarschleife nach Luxemburg und Trier an die Mosel.

Die Offenburger IG Metall hat zwei Seniorenarbeitskreise. Ein Arbeitskreis tagt in Offenburg, der zweite im »Schwarzwälder

Hof« in Hausach. Ansprechpartner in Offenburg sind Wolfgang Wagner und Elisabeth Seewald. Für das Organisatorische ist Rudi Herrmann zuständig. Den Arbeitskreis in Hausach leiten Rudi Herrmann und Stellvertreter Jürgen Schmidbauer. In Offenburg gibt es jährlich acht Treffen:

März, April, Mai Juni, September, Oktober, November, Dezember – jeweils am dritten Dienstag im Monat um 14 Uhr. In Hausach trifft man sich im März, Juni, September und Dezember. Die Sitzungen sind immer am zweiten Donnerstag des

Monats um 14 Uhr. Wir würden uns freuen, wenn wir bei unseren nächsten Sitzungen am 18. Dezember in Offenburg, oder am 13. Dezember in Hausach neue Teilnehmer begrüßen könnten. Telefonische Auskünfte auch bei der IG Metall in Offenburg.



Ausflug der Kinzigtäler Rentner: An die Saar und an die Mosel

IMPRESSUM

IG Metall Offenburg, Okenstraße 1c, 77652 Offenburg, Telefon 07 81-9 19 08-30, Fax 07 81-9 19 08-50, E-Mail: offenburg@igmetall.de, Internet: www.offenburg.igm.de
Redaktion: Viktor Paszehr (verantwortlich)

Bei MAN Bühl sind alle drin

Belegschaft zu 100 Prozent in der IG Metall organisiert.

Die Belegschaft beim MAN-Service in Bühl ist gut vorbereitet, falls es im Kfz-Handwerk hart auf hart kommen sollte: Alle 22 Beschäftigten sind Mitglied der IG Metall.



Björn Kirschner

»Das hat bei uns eine lange Tradition«, sagt Björn Kirschner, seit 2005 Betriebsratsvorsitzender. Die letzten beiden wurden in seiner Amtszeit Mitglied. »Es war noch nie

so wichtig wie jetzt, gut organisiert zu sein«, sagt Kirschner: Die Kfz-Arbeitgeber haben sich ja aus ihrer Tarifverantwortung verabschiedet. Auf der Rheinschiene wurde deshalb eine Tarifkommission der MAN-Werkstätten gegründet. Kirschner: »Wir verteidigen unsere Interessen. Wenn der Sturm kommt, stehen wir bereit.«

AKTIVITÄTEN – BITTE MITMACHEN

■ **Arbeiten bis zum Umfallen? Nein danke.** Neue flexible Übergangsregelungen von der Erwerbsarbeit in die Rente sind notwendig. Das wollen die Tarifparteien 2008 angehen – aber die gesetzliche Grundlage ist Voraussetzung. Darauf haben unsere Bundestagsabgeordneten Einfluss. Deshalb starten wir jetzt eine Postkartenaktion in den Betrieben. Die Postkarten gibt's bei den Betriebsräten, wo sie ausgefüllt

auch wieder abgegeben werden können. Bitte mitmachen.

■ **Organisationswahlen:** Mit der neuen Satzung vom Gewerkschaftstag in Leipzig werden 2008 die Gliederungen der IG Metall neu gewählt. Die IG Metall Offenburg wird sich im April 2008 neu konstituieren. Über die genauere Planung dazu werden wir berichten, ebenso über die 2008 anstehenden Vertrauensleutewahlen.

TREUE MITGLIEDER

IG Metall Pforzheim ehrt Mitglieder

Die Jubilare mit 40, 50, und 60 jähriger Mitgliedschaft wurden in der Festhalle in Ispringen geehrt.

Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Pforzheim, Martin Kunzmann, begrüßte und ehrte die Jubilare. Der ehemalige DGB-Regionvorsitzende und Stadtrat Jürgen Schroth hielt die Festrede. Jürgen erinnerte an die herausragenden Auseinandersetzungen in den Jahren, in denen die Jubilare in die IG Metall eintraten. 1947 der Streik im Ruhrgebiet gegen die katastrophale Ernährungslage. 1957 der längste Streik der IG Metall zur Durchsetzung der Lohnfortzahlung im Krankheitsfall. 1967 die Durchsetzung der 40-Stunden-Woche.

Er ging aber auch auf aktuelle Themen der Sozialpolitik ein. So forderte er die Einführung eines Mindestlohns sowie die Begrenzung der Leiharbeit. Kritik übte er an der Agenda 2010 und der

Rente mit 67. Nach der Ehrung waren die Jubilare zum Essen und zu einer Kulturveranstaltung eingeladen. Geehrt wurden im einzelnen:

■ 60-jährige Jubilare

Rudolf Bergelt, Erich Föllner, Waltraud Geisel, Ilse Herrmann, Reinhold Holzinger, Rudolf Klimesch, Johann Messerer, Heinz Rogowski, Reinhold Schwarz, Erwin Volle

■ 50-jährige Jubilare

Johannes Bittner, Gretel Bopp, Willi Bubser, Günter Elmerich, Rudolf Fellner, Werner Gauss, Werner Hailer, Manfred Henninger, Hans Karst, Norbert Kindiger, Dieter Kress, Hugo Kussmaul, Dieter Linder, Josef Mack, Viktor Mähler, Manfred Müller, Ewald Schmidt, Schumm Heinz, Traier Helmut, Hans Vollmer, Herbert Wächter, Ladislaus Wegag, Herbert Weinlich

■ 40-jährige Jubilare

Sigfried Albrecht, Sebastian An-



Dank für die langjährige Treue zur IG Metall: unsere Jubilare.

gerer, Erich Bielanowicz, Artur Dihlmann, Fred Esselborn, Stefan Geissel, Wilfried Grossmann, Franz Helmstetter, Karl Jäger, Manfred Knorbin, Edelgard Koblenzer, Hans Krauth, Joachim Maier, Horst Marquardt, Hubert Mestenhäuser, Antonia Mpoursi, Dimitrio Mpoursis, Ingeborg Müller, Manfred Müller, Delfina Musto, Werner Nolle, Lore Parzl, Karl Passow, Florian Quint, Dieter Reinert,

Günter Riedel, Klaus-Dieter Roller, Gerhard Roser, Brigitte Rutzki, Rolf Scharfenberger, Helmut Schmi, Josef Schneider, Hans Schönthaler, Siegfried Schubert, Gerhard Schubert, Klaus Schubert, Herbert Schwartz, Otto Seemüller, Hans-Dieter Siegert, Oskar Szielasko, Rudolf Szilinski, Werner Vinnay, Werner Völkle, Klaus Wächter, Hans Waiss, Karl Weigel, Wolfgang Werner. ■

TERMINE

■ Frau Total und Referenten

Jahresabschluss am 11. Dezember um 18 Uhr

■ Ortsjugendausschuss

am 14. Dezember um 18 Uhr im DGB Haus Karlsruhe

■ Delegiertenversammlung

am 13. Dezember um 17 Uhr im Gasthaus Bären in Eutingen

Wir wünschen allen IG Metall-Mitgliedern und ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.



IMPRESSUM

IG Metall Pforzheim
Jörg-Ratgeb-Straße 23
75173 Pforzheim
Telefon 0 72 31-15 70-0
Fax 0 72 31-15 70-50
Redaktion: Martin Kunzmann
(verantwortlich), Arno Rastetter

Metaller im Kfz-Handwerk wehren sich

Die Kfz-Betriebe im Enzkreis müssen erklären, ob sie Tarifstandard einhalten.

Der Verband des Kfz-Gewerbes in Baden-Württemberg hat bereits im April 2004 seine Funktion als Tarifvertragspartei aufgegeben. Auf einer Mitgliederversammlung der Beschäftigten der Branche machte Karl-Heinz Kortus deutlich, dass mit der Verbandsauflösung mittelfristig Verschlechterungen für die Beschäftigten des Kfz-Handwerks verbunden sind. Alle Beschäftigten sind davon betroffen, wenn es zukünftig keine tariflichen Lohnerhöhungen zwischen Arbeitgeber und der IG Metall mehr gibt.

Für die IG Metall-Mitglieder gelten zwar die bis heute gültigen Tarifverträge weiter, aber nicht für die nicht organisierten Beschäftigten. Die haben nur Anspruch auf die gesetzlichen

Grundlagen, das heißt: vier Wochen Urlaub anstatt sechs Wochen, kein Anspruch auf Urlaubs- und Weihnachtsgeld, die Wochenarbeitszeit kann bis auf 48 Stunden ohne Mehrarbeitszuschläge verlängert werden.

Die Tatsache, dass für IG Metall-Mitglieder weiter die bisher gültigen Tarifverträge gelten, ist für die Betriebsräte der Kfz-Betriebe kein Trost. Edgar Volkmann, Betriebsratsvorsitzender von S & G in Pforzheim hat die Befürchtung, dass die Arbeitgeber der Branche auch die nachwirkenden Tarifverträge angreifen und in Frage stellen. Bei der Firma AHG, die bereits aus der Innung ausgetreten ist, wird heute schon massiv gegen tarifliche Regelungen verstoßen. Zahlreiche Beschäftigte haben dagegen

erfolgreich geklagt. Die IG Metall Pforzheim hat die Geschäftsleitungen der Betriebe Rösch, Brenk & Linckenheil, Opel Hauser, AHG, S&G und MAN

angeschrieben, ob sie die flächentariflichen Standards sicherstellen. Sollte dies nicht der Fall sein, wird die IG Metall dort die Unternehmen zu Haustarifvertragsverhandlungen auffordern. Bei S & G in Baden-Württemberg wurde bereits eine Tariff Kommission mit dem Betriebsratsvorsitzenden Edgar Volkmann und seinem Vertreter Harald Jouvenal gebildet. ■



Betriebsratsvorsitzender Edgar Volkmann und Betriebsrat Dietmar Adler bei der Flugblattverteilung vor S&G.

TERMINE

- **11. und 12. Februar**
Manteltarifvertrag nach Era-Einführung
- **18. Februar**
Computerwissen Betriebsräte
- **21. Februar**
Wirtschaftsausschuss
- **2. bis 7. März**
BR II – Seminar Teil 1
- **7. bis 11. April**
A1-Seminar für Betriebsräte
- **9. bis 11. Juni**
Era Kompakt
- **15. bis 20. Juni**
BR II – Seminar Teil 2
- **7. und 8. Juli**
Schwerbehindertenvertretung kompakt
- **10. Juli**
Wirtschaftsausschuss
- **17. bis 19. September**
Era-Tarifverträge im Überblick
- **29. bis 31. Oktober**
Die Betriebsversammlung
- **10. November**
Computerwissen Betriebsräte

IMPRESSUM

IG Metall
Villingen-Schwenningen
Arndtstraße 6
78054 Villingen-Schwenningen
Telefon 0 77 20-83 32-0
Fax 0 77 20-83 32-22
E-Mail: villingen-schwenningen@igmetall.de
Redaktion: Michael Ruhkopf
(verantwortlich)

EIN GEWERKSCHAFTSTAG, DER MOTIVIERT HAT

Wir gehen gestärkt in die Zukunft

Weitere Informationen in Kürze auf unseren Internetseiten: www.vs.igmetall.de



Der 21. ordentliche Gewerkschaftstag vom 4. bis 10. November stellte die Weichen.

Motiviert und mit vielen Ideen sind die beiden Delegierten der Verwaltungsstelle Villingen-Schwenningen vom 21. Gewerkschaftstag der IG Metall aus Leipzig zurückgekommen.

Karl-Heinz Schaaf, Betriebsratsvorsitzender bei Küpper Weisser in Bräunlingen, sagt: »Natürlich ist so ein Gewerkschaftstag anstrengend, aber die Beschlüsse, personell wie inhalt-

lich, machen Mut für die Zukunft.« »Die Personalentscheidungen sind alle mit großer Geschlossenheit gefasst worden, insbesondere das Ergebnis für Berthold Huber bei seiner Wahl zum Ersten Vorsitzenden war überraschend eindeutig. Die IG Metall geht gestärkt aus diesem Gewerkschaftstag hervor.« ■

Michael Ruhkopf,
Erster Bevollmächtigter



Karl-Heinz Schaaf, Zweiter Bevollmächtigter (ehrenamtlich) und Michael Ruhkopf, Erster Bevollmächtigter sind die ordentlichen Delegierten für Villingen-Schwenningen.

Die neuen Auszubildenden jetzt für die IG Metall gewinnen

Die Metaller der Firma TRW in Blumberg sind wieder die Ersten bei der Mitgliedergewinnung. Glückwunsch!



Siegerpodest

TRW in Blumberg hat – wie in fast jedem Jahr – wieder alle Auszubildenden für die IG Metall gewonnen. Der Betriebsratsvorsitzende Klaus Hensler erklärt es damit, dass die Auszubildenden vom Betriebsratsvorsitzenden zu Beginn der Auszubildenden persönlich begrüßt werden. »Mitgliedergewinnung für die IG Me-

tall ist Chefsache«, betont Hensler. Karl-Heinz Schaaf war bei Küpper-Weisser überrascht: »Mir haben die Auszubildenden von selber die Aufnahmescheine gebracht, nachdem der Jugendvertreter mit ihnen gesprochen hat.« Besonders bemerkenswert war, dass es sich um einen Abiturienten und zwei Realschüler

handelt. »Offenbar wissen sie um die Bedeutung sich zu organisieren«, sagt Schaaf. Den dritten Platz der schnellsten Werber teilen sich Mahle in Rottweil und Reiner in Furtwangen. Aber auch vom Autohaus Südstern, BDT, Wehrle und JG Weisser gibt es Positives zu berichten. Weiter so. Wir sind auf einem guten Weg.

BÜRGER WOLLEN EIN ZEICHEN SETZEN GEGEN INTOLERANZ UND RASSISMUS

Nazis keine Möglichkeit zur Hetze geben

Schorndorf wehrt sich gegen den Versuch der NPD, im Stadtteil Weiler Fuß zu fassen. Bürger aus dem Rems-Murr-Kreis wollen am Samstag, dem 15. Dezember, im Schorndorfer Stadtteil Weiler ein Zeichen gegen Intoleranz, Rassismus und Diskriminierung setzen.

Auf Initiative von Jugendlichen rufen zahlreiche Organisationen, darunter auch die IG Metall, zu einer Demonstration auf. Beginn: 14 Uhr am Bahnhof Weiler. Die **metallzeitung** sprach über die Hintergründe mit Peter Biler von der Initiative »Weiler schaut hin«. Der langjährige Weru-Betriebsrat lebt seit 25 Jahren in Weiler. Der Ortsteil zählt rund 4000 Einwohner.

metallzeitung: Wann wurden die rechten Umtriebe in Weiler erstmals bekannt?

Biler: Mir sind sie erstmals bei der 800-Jahrfeier im Sommer letzten Jahres aufgefallen. Da kam aus der Gaststätte »Linde« ein Mann, der sich als Adolf Hitler verkleidet hatte. Wir haben dann erfahren, dass Jürgen Wehner, ein bekanntes NPD-Mitglied, die Kneipe gepachtet hatte. Später wurde beobachtet, wie Skin-



Metaller Peter Biler von der Anti-Nazi-Initiative »Weiler schaut hin«.

heads aus der Linde raus kamen und Nazi- sowie Ausländer-raus-Parolen geschrien haben.

metallzeitung: Wisst Ihr, was in der Kneipe vorgeht?

Biler: Ich habe die »Linde« selbst zusammen mit einer Journalistin und einen Vertreter der Vereinigung der Verfolgten des Nazi-Regimes (VVN) besucht. Dabei hatten wir Wahlkampfmaterial und Broschüren der NPD entdeckt sowie ein Bild, das Wehrmachtssoldaten zeigt, die 1939 an der polnisch-deutschen Gren-

ze einen Schlagbaum aufmachen. Damit soll wohl der Angriff von Nazi-Deutschland auf Polen verherrlicht werden. Im übrigen gibt es in der »Linde« mittlerweile jeden ersten und dritten Samstag im Monat »patriotische Stammtische« der NPD.

metallzeitung: Besucht überhaupt jemand diese Kneipe?

Biler: Jürgen Wehner will die Leute mit extrem günstigen Preisen locken. So kostet ein halber Liter Bier nur einen Euro.

metallzeitung: Wer macht bei der Initiative »Weiler schaut hin« mit?

Biler: Der evangelische Pfarrer

und andere Kirchenvertreter, zwei Ortschaftsräte, Vertreter des Handels- und Gewerbevereins, Gewerkschaftsmitglieder wie der Bauknecht-Betriebsrat Johann Drost und viele andere Personen, die in Weiler wohnen.

metallzeitung: Was habt ihr bisher gemacht?

Biler: Wir haben Mahnwachen vor der Linde organisiert, zu der zwischen 30 und 100 Bürger aus Weiler kamen. Mit Informationsveranstaltungen versuchten wir die Bürger über die Gefahren von Rechts aufzuklären. Und im Oktober letzten Jahres hatten wir in Schorndorf erstmals demonstriert. ■

IMPRESSUM

IG Metall Waiblingen, Fronackerstraße 60, 71332 Waiblingen, Telefon 0 71 51 - 95 26-0, Fax 0 71 51 - 95 26-22, waiblingen@igmetall.de, www.waiblingen.igm.de, Redaktion: Dieter Knauß (verantwortlich)

90 BIS 238 EURO MEHR

ATB: Massen-Reklamation bei Era-Einführung:

95 Prozent der Reklamationen über die Eingruppierung ihrer Arbeit bei der Einführung des Entgelttarifvertrags (Era) waren erfolgreich. Dies berichtet Klaus Willsch, der Betriebsratsvorsitzende von ATB in Welzheim.

Über 85 Prozent der Arbeiter hatten die Bewertung ihrer Arbeit gegenüber dem Betriebsrat als zu niedrig kritisiert. Und fast alle haben Recht bekommen. Folge: Die Arbeit wurde ein, zwei, manchmal sogar drei Entgeltgruppen höher bewertet als zuvor. In Euro ausgedrückt macht dies ein Plus von 90 bis 238 Euro pro Monat. Knackpunkt, sagt Klaus Willsch, sei häufig die Frage gewesen, ob die Beschäftigten die Maschine selbst rüsten, was die Geschäftsleitung in vielen Fällen zunächst ignoriert hatte. Einsteller waren aus Rationalisierungsgründen eingespart worden.

AUSBILDUNG IM IG METALL-BÜRO

Die IG Metall Waiblingen bietet gesellschaftspolitisch interessierten Schulabgängern, die lieber selbst Dinge bewegen wollen als anderen dabei zuzusehen, eine praxisnahe Ausbildung zur/zum Kauffrau/Kaufmann für Bürokommunikation. Sie arbeiten von Anfang an aktiv in unserem kleinen Team mit und erhalten Einblicke in abwechslungsreiche Arbeitsgebiete und den Umgang mit den modernsten Informations- und Kommunikationstechniken.

Mit Mittlerer Reife oder einem sehr guten Hauptschulabschluss, einer schnellen Auffassungsgabe und einer gewissenhaften Arbeitsweise sind sie bestens gerüstet. Wenn sie dann noch Spaß am Organisieren, Planen und Verwalten haben, dann freuen wir uns auf eure Bewerbung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien bis zum 8. Januar 2008 an:

IG Metall, Fronackerstraße 60, 71332 Waiblingen

Unsere Delegierte mit dem neuen Vorsitzenden



Rems-Murr-Delegierte beim Gewerkschaftstag der IG Metall in Leipzig zusammen mit Berthold Huber, dem neuen Vorsitzenden. Von links: Andreas Biermayer (Bosch Verpackungsmaschinen Waiblingen), Peter Abendschein (Bauer Welzheim, Berthold Huber, Dieter Knauß (IG Metall-Bevollmächtigter).